

soeben gegründeten k. ung. freiwilligen Antortops, nehmen bereits an den Manövern in Mähren teil, u. a. der Kommandantstellvertreter Oberleutnant a. D. Bela von Krizstinovich und der Ehrenpräsident des ungarischen Antortops Paul Graf Szapary. Ein gewissermaßen charakteristisches Gepräge werden die diesjährigen Manöver durch die allgemeine Verwendung von Fahrläuden und Stockfischen erhalten; diese werden es ermöglichen, daß die Truppen nicht nur an Marschtagen gleich nach dem Einrücken oder während einer langen Rast, sondern selbst an den Gefechtsstagen während Gefechtspausen oder sonst nach Möglichkeit eine gut zubereitete, schmackhafte und reichliche Verpflegung erhalten können. Erfreulicherweise sind die Unterkunfts- und sanitären Verhältnisse des hochkultivierten Manövergebietes durchaus vorzügliche, und die bekannte Militärfreundlichkeit der wohlhabenden Landesbevölkerung läßt erwarten, daß die Truppen auch eine billige Ergänzung ihrer übrigens sehr reichlichen Verpflegung überall finden werden.

Ist der Nordpol entdeckt?

Ueber die Persönlichkeit des Nordpolforschers Cook, der den Nordpol entdeckt haben soll, ist nur wenig bekannt. So viel steht indessen fest, daß er zu den ernstesten Forschungsreisenden Amerikas zählt und daß somit, wenn nur erst eine von ihm direkt herrührende Nachricht eingetroffen sein wird, welche sein Vordringen zum Pol bestätigt, seinen weiteren Entdeckungen mit der größten Spannung entgegenzusehen werden darf.

Der in der gestern wiedergegebenen Kopenhagener Depesche erwähnte Amerikaner Cook ist offenbar Dr. Frederik A. Cook, der im Jahre 1865 im Staate New-York geboren wurde und ärztlichen Studien oblag. Er hat schon einmal an einer großen Forschungsreise als Arzt teilgenommen, indem er die Gerlach'sche Südpolexpedition 1897 nach Grahamland begleitete. Von dieser Reise zurückgekehrt, veröffentlichte er ein in Gelehrtenkreisen viel beachtetes Werk über diese Expedition. Es scheint, daß der junge Gelehrte an diesen Forschungsreisen besonderen Gefallen gefunden hat, denn im Jahre 1907 veranlaßte neuerlich, daß er eine Expedition, diesmal als Führer, selbständig leiten wolle.

Das Ziel der Expedition war diesmal der Nordpol. Dr. Cook hatte von seinem Unternehmen vorher wenig Aufhebens gemacht, und man mußte deshalb von ihm nicht mehr, als daß er den Spuren seines Landsmannes Peary folgen wollte und zum Teile auch dessen Methode. So beabsichtigte er den Winter auf 1908 in Etah am Smithsund zuzubringen, von wo er dann in den ersten Monaten 1908 mit Schlitten an den Küsten der Smithsund-Route vorzugehen gedachte, um von Nordgrönland aus, ebenso wie Peary, den eigentlichen Vorstoß polwärts auszuführen. Da Dr. Cook nur zwei Schlitten, die auch als Boote benutzt werden konnten, mit sich führte, so hoffte er, von den Zufälligkeiten des Eises unabhängiger zu sein und schneller reisen zu können.

Bei Vergleichung dieser Angaben, die aus der Zeit vor Beginn der Cook'schen Expedition herrühren, mit jenen des gestern eingetroffenen Telegrammes ergibt sich die auffällige Tatsache, daß jener Cook, der auf dem grönländischen Schiffe die Heimreise angetreten hat, am 21. April 1908 den Nordpol erreicht haben will, also ungefähr zu jener Zeit, da Dr. Frederik Cook zum Nordpol vorzudringen gedachte. Freilich ist zu bedenken, daß zu dem in der Depesche angegebenen Zeitpunkt die Winterungsverhältnisse in der Polarregion kaum noch so günstig gewesen sein dürften, um tatsächlich ein Vordringen zum Pol zu ermöglichen.

Der Ausgangspunkt der Nordpolar-Expedition Cooks sollte dem gewöhnlichen Plane zufolge die Buchanan-Bai an der Ostküste von Esmersland gewesen sein, in der Breite von etwa 79 Grad nördlich gelegen, dort, wo Esmersland von Grönland durch den Smithsund getrennt wird. Auf welchem Wege von dort aus der Vorstoß nach dem Nordpol unternommen worden sein könnte, läßt sich nur vermuten, und auch die für die Heimreise gewählte Strecke gibt hierüber keinen Aufschluß. Immerhin erscheint es nicht ausgeschlossen, daß bei der Ausrüstungsart Dr. Cooks mit Schlitten er trotz der frühen Jahreszeit tatsächlich versucht haben könnte, zum Nordpol vorzudringen.

Nähere Nachrichten über die angebliche Verzwungung des Nordpols sind somit nicht abzuwarten. Ehe diese eintreffen, bleibt es fraglich, ob Dr. Cook seine berühmten Vorgänger überflügelt hat. Nansen erreichte am 7. April 1895 die Breite von 86 Grad 4 Minuten, die Expedition des Herzogs der Abruzzen am 25. April 1900 die Breite von 86 Grad 38 Minuten, indes den Rekord der bisherigen Forschungsreisen der Amerikaner Peary hält, der am 21. April 1906 bis zum 87. Grad 6 Minuten vordrang und somit dem Pol bis auf 320 Kilometer nahegekommen ist.

Anzeigen. Man telegraphiert aus Berlin: Dem „Reichsanzeiger“ zufolge ist dem öster-

reichisch-ungarischen Kontreadmiral Anton Haus der Kronenorden I. Klasse und dem Fregattenkapitän Hermann Zanetti der Kronenorden II. Klasse verliehen worden.

Personalverordnung. Der Kaiser hat die Uebernahme des mit Wartegeldern beurlaubten Obersten Land- und Wasserbauingenieurs Josef von Falts nach dem Ergebnisse der neuerlichen Spenarbitrierung als invalid in den Ruhestand (mit 1. September 1909; Domizil: Graz) angeordnet und anbefohlen, daß ihm bei diesem Anlasse der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde.

Platzkonzert auf dem Foro. Heute abends findet im Falle günstiger Witterung auf dem Foro ein Platzkonzert der Stadtkapelle statt. Beginn um 1/2 9 Uhr abends. Das Programm ist folgendes: 1. Schubert, Gruß aus Grado, Marsch. — 2. Frotov, Ouverture aus der Oper „Martha“. — 3. Marchetti, Duett aus der Oper „Ruyblas“. — 4. Brahms, Ungarische Tänze. — 5. Puccini, Phantasie aus der Oper „Manon Lescaut“. — 6. Bucevsky, „Club Fieri“ Marsch.

Aufkauf einer Yacht durch die k. u. k. Kriegsmarine. Unsere Kriegsmarine hat in letzter Zeit ihren Schiffsparc durch einen überaus wohlfeilen Kauf bereichert. Der russische Dampfer „Moskwa“, nunmehr unsere „Gäa“, wurde für verhältnismäßig billiges Geld erworben und wird zum Torpedomutter-schiffe adaptiert. Auf ähnliche Art soll nun für den Ersatz eines unserer Stationschiffe gesorgt werden. Unser Stationschiff im Hafen von Konstantinopel ist durchaus nicht geeignet, unsere Kriegsmarine, ganz abgesehen vom Staat selbst, würdig zu repräsentieren. In diesem Hafen, in dem tagtäglich die modernsten und komfortabelsten Dampfer, von Zeit zu Zeit Kriegschiffe neuesten Typs einlaufen, haben wir nämlich bis jetzt S. M. S. „Laura“ stationiert gehabt, einen Kadampfer, der nur 550 Tonnen besitzt. Für die Türkei seligen Andenkens mochte eine derartige Einrichtung genügen, in dem modernen Osmannereich aber, daß in England, Italien und auf anderen Werften sich emsig umsieht, um seine vorstufenflutige Flotte zu restaurieren, hat ein derartiges Schiff umsonst einen Platz, als wir durch eine machtvolle Repräsentation nichts weniger als wichtige Handelsinteressen zu schützen haben. Diesem Standpunkte ist unsere Marineverwaltung gerecht geworden, als sie sich entschloß, dem Schiffe die Order zur Rückkehr zu erteilen, damit es einem würdigen Vertreter Platz mache. Zu diesem Zwecke soll ein modernes Fahrzeug angekauft werden. Die ist bereits geschehen. Angekauft wird die französische Yacht „Mirvana“. Das Schiff ist 71 Meter lang, die größte Breite besitzt 9 Meter; Tiefgang 4,2 Meter. Die Yacht wird aus Marseille abgeholt werden. Offiziere und Mannschaften werden zu diesem Zwecke schon bereit gehalten. Die Yacht wird umgetauft und für ihre Zwecke entsprechend adaptiert und mit 47 Millimeter Schnellfeuerkanonen sowie mit den neuen 10 Zentimeter-Geschützen armiert werden. „Mirvana“ wird im Laufe der nächsten Wochen nach Pola gebracht werden.

Politeama Ciscutti. Heute beginnen im Politeama Ciscutti die Vorstellungen des Kinematographen „American Projektograph“. Beginn stets um 1/2 9 Uhr abends.

Postabfertigung. Die Postabfertigung an S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“ nach Schanghai wird vom Postamt Triest 1 am 9., 11., 18., 23. und 25. d. um 8 Uhr 25 Minuten früh erfolgen. Ankunft am 10., 14., 18., 25. und 28. Oktober.

Eine neue Kirche. Dieser Tage fand hier die feierliche Grundsteinlegung zum Baue einer neuen Kirche statt. Das neue Gotteshaus wird auf dem Monte S. Giovanni, (Via Medolino) auf dem Grunde Rizzi-Fabro-Mudan erbaut werden und soll im November fertiggestellt sein.

Einschreibung in die k. k. Staatsrealschule. Die Einschreibung neuer Bewerber (bzw. Bewerberinnen) wird am 15. September in der Direktionskanzlei stattfinden; uzw. für die erste Klasse in den Nachmittagsstunden von 3 Uhr an, für eine andere als die erste Klasse am Vormittag zwischen 9 bis 12 Uhr. Schüler, welche bereits im Vorjahre der Anstalt angehört haben, sind am 16. September zwischen 8 bis 10 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei zu melden.

Militärisches. Die Militärische Korrespondenz meldet aus ...

Neuer Rang für türkische Offiziere. Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, ist eine Kommission des Kriegsministeriums damit beschäftigt, den tatsächlichen Rang jener höheren Offiziere festzustellen, die unter der Protektionswirtschaft des alten Regimes ohne Beobachtung der bezüglichen Vorschriften aufertourlich befördert worden waren. Die Betroffenen haben die ihnen früher verliehene Charge abzulegen und werden in das allgemeine Beförderungsverhältnis einzureihen. Unter den circa 1800 Offizieren, die diese Maßregel trifft, befinden sich bekannte Persönlichkeiten,

wie der Divisionsgeneral Mahmud Tewket Pascha, der sich nun mit dem Kommando einer Brigade begnügen muß und der storks-kommandant von Konstantinopel Mahmud Mustafa Pascha, der zum Oberst degradiert wurde. Bezüglich des Letzteren melden die Tagesblätter, daß er offenbar infolge dieser Maßregel nun den Austritt aus dem Armeeverbände angeht. Diejenigen Offiziere, die mit der Reformbewegung sympathisieren, fügen sich mit Geduld und Selbstverleugnung in ihr Schicksal, doch ist eine Protestbewegung unter den so gemäßigten Offizieren der asiatischen Truppen zu besichtigen.

Konzert im Marinekasino. Heute, Samstag, den 4. September wird im Marinekasino ein Garten-Reservationskonzert stattfinden. Anfang 8 Uhr abends.

Urlaube. 27. Tage L.-Sch.-L. Zin'us Descaucchi (Graz). 21 Tage L.-Sch.-Arzt Dr. Leo Roth (Prag und Oesterreich-Ungarn) mit der Bewilligung vom Urlaubsorte auf den neuen Dienstposten abzugehen. 20 Tage Freg.-Leutn. Dithmar Czervinka (Wien). 14 Tage L.-Sch.-L. Konstantin Zempfen (Oesterreich-Ungarn), Freg.-Leutn. Hans Lang Edler von Waldthurn (Oesterreich-Ungarn) im Anschlusse an die Uebersetzungsreise, Seekadett Robert Kemling (Tulln) Mar.-Kommissär Peter Venussi (Triest). 10 Tage Major Johann Kern (Wien), St.-G.-M. Adolf Traar (Graz).

Unentgeltlicher brieflicher Unterricht in Stenographie, Buchhaltung, Handelskorrespondenz, kaufmännischem Rechnen, Schön- und Maschinenschriften, sowie Kanzlei- und Kontorpraxis. Der Unterricht wird von Grund aus, leichtfänglich, von Professoren und staatlich geprüften Fachlehrern für die Teilnehmer kostenlos geleitet und sind außer einer guten Volksschulbildung keine Vorkenntnisse nötig, dagegen können nur solche Personen teilnehmen, welche die deutsche Sprache vollständig beherrschen und richtig schreiben. Nach Ablegung der Schlussprüfung erhalten die Teilnehmer Zeugnisse. Als Anmeldung genügt eine Postkarte an die Direktion der Fachschule für Stenotypisten, Wien, VII/2, Neustiftgasse 3.

Fang eines Haifisches. Auf dem Thunfang der Unternehmung Zvanich & Co. in Serfeca bei Buccarizza wurde vorgestern ein 45 Meter langer Haifisch erbeutet und nach Trium gebracht, auf dessen Fischmarkt das Hauttier nun ausgestellt ist.

Eine Fierde der Straßen bildet an jedem Morgen und Vormittag das Heraushängen von allerlei Wäsche und Kleidungsstücken bei den Fenstern. Die Polizei erwirbt sich ein Verdienst, wenn sie darauf achtet, daß die Hausfrauen ihre mehr oder weniger schmutzige Wäsche bei den Hof- und nicht bei den Gassenzimmern heraushängen.

Verhaftung. Der 40 Jahre alte Kohlenmann Anton Boziglav, wohnhaft in der Via Genide Nr. 9, wurde verhaftet, weil er auf der Stiege des Hauses, in dem er wohnt, in trunkenem Zustande einen derartigen Krawall verursachte, daß dadurch die übrigen Bewohner in ihrer Nachtruhe gestört wurden.

Diebstahl. Der Linienchiffleutnant Friedrich v. Platzen erstattete die Anzeige, daß ihm am 2. d. ein wertvoller Brillantring, der sich in seiner Wohnung befand, entwendet worden sei. Die Ausforschung des Täters wurde eingeleitet.

Verloren wurde ein Zahlungsbuch der Firma Singer.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

(Telegramme des k. k. Korrespondenzbureaus.)

Antifaschistische Demonstrationen in Wien. Wien, 3. September. Gestern abends versammelten sich im XV. Bezirk in der Umgebung des Marodui Dum gegen 400 Personen, um zu demonstrieren. Die Wache zersprengte die Demonstranten und verhaftete 32 Personen. Ein herrittener Polizist stürzte über eine von den Demonstranten in den Weg gestellte Bank, erlitt jedoch keinen Schaden.

Der italienische Lenkballon. Bracciano, 3. September. Der lenkbare Mannarballon unternahm einen Aufstieg und erreichte eine Höhe von 1000 Metern, wobei er gegen eine Windstärke von 30 bis 40 Kilometer in der Stunde zu kämpfen hatte.

Frankreich. Paris, 3. September. Das „Journal“ meldet aus Bordeaux: Der Deputierte Lafie kündigte an, daß er in der Kammer eine Interpellation über die Maßregeln einbringen werde, die gegen die auswärtigen Spione in Frankreich zu ergreifen seien.

Paris, 3. September. Wie die Morgenblätter melden, brannen etwa 30 Camelots da voi gestern in das Palais Luxemburg. Sie trugen eine mit beleuchteten Aufschriften versehene Krone, die sie beim Denkmalscheiter Kestner niederlegen wollten. Als die Polizei

Täglich feinstes Gefrorenes in der Wiener Konditorei R. Wunderlich, Via Sergia 69.

Gasthausübernahme.

Allen meinen p. t. Gästen als auch dem p. t. Publikum von Pola gebe ich bekannt, daß ich mein Gasthaus in der Via dell' Arena aufgelassen habe und zugleich das sich hier des besten Rufes erfreuende

Gasthaus Ritter-Smareglia

Ecke der Via Campomuzio und Via Cenide mit St. d. pachtweise übernommen habe.

Indem ich mich für Monatsabonnements bestens empfehle, versichere ich, meine p. t. Gäste stets nur mit besten Weinen und guter Küche reell zu bedienen.

Um geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Ciril Rak.

618

Moskitonetze

neuen Systems (Patent angemeldet) gegen Papafaci- und Gelsenstiche unentbehrlich

Maison Fritz

Piazza Carli 1, 1. Stock 403

Bestellungen werden auch im Wege der Uniformierungen entgegengenommen.

Echte Diamantringe

Keine Imitation!

K 15.— K 15.—



in 14karatig. Gold gefaßt, vom F. F. Ringler'sche Fabrikation gebr. Durch Kauf einer größeren Partie echter Diamanten bin ich in der Lage, solange der Vorrat reicht, Diamantringe um Kr. 15, Verrenringe um Kr. 18 zu tief.

Karl Jergo

Juwelier und Uhrmacher
Via Sergia 21.

Alte Goldborten

sowie altes Gold und Silber kauft zu den höchsten Preisen

Karl Jergo, Via Sergia 21.

Veruda.

Verudd.

Restaurant zum Burget.

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrianische Weine, **H Pickerer Burgunder**, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Mäßige Preise.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

4488

Burget.

Eröffnungsanzeige.

Beehre mich, dem p. t. Publikum der Stadt Pola bekannt zu geben, daß ich das in der Via Giulia Nr. 5 gelegene

Restaurant „zum Theater“

(ex Biersanatorium)

Samstag den 28. August, eröffnet habe.

Zum Ausschank gelangt das bestrenommierte Pilsener Bier aus der Genossenschaftsbrauerei. — Die bekannt gute Küche wird stets mit warmen und kalten Speisen versehen sein. — Um zahlreichen Zuspruch bittet

J. Trampusch, Restaurateur.

611

Acht erste Preise.



Tetra

-Unterwäsche
-Touristenwäsche
-Sportwäsche

Ausserordentlich weich — rapid Schwoiss saugend! Schützt vor Erkältungen! — Leicht waschbar! — Rasch trocknend!

TETRA-Badewäsche — enorm aufsaugend!

Sämtliche Tetra-Artikel zu beziehen durch

Warenhaus Fröhlich & Löbl, Pola.

Acht erste Preise.

4437

Schreibmaschinenbänder

nachstehender Systeme stets lagernd:

- Knoch - - - - -
- Manhattan - - - - -
- Munson - - - - -
- National - - - - -
- New Century - - - - -
- Oliver - - - - -
- Pittsburg - - - - -
- Reming Shot - - - - -
- Remington - - - - -
- Sm. Premier - - - - -
- Underwood - - - - -
- Franklin - - - - -
- Gerrania - - - - -
- Hammond - - - - -
- Hartford - - - - -
- Ideal - - - - -
- Jewett I und II - - - - -

J. Krmpotić,
Piazza Carli 1.

Banca Popolare di Pola

r. G. m. b. H.

Bank und Wechselstube

Via Sergia Nr. 67.

An- und Verkauf aller Gattungen Wertpapiere, Münzen und Devisen.

Auszahlung verlorster Effekten, Zinsenquittungen und Kupons, auch vor deren Fälligkeit. — Besorgung von

Militär-Heiratskautionen zu den günstigsten Bedingungen.

Uebernimmt Spareinlagen auf Büchel zu **4 Prozent.**

und die Rentensteuer zu Lasten der Bank.

== Cheques. ==

Vorschüsse auf Wertpapiere und Goldwaren.

Promessen zu allen Ziehungen.

Versicherungen gegen Verlosungsverlust.

8000